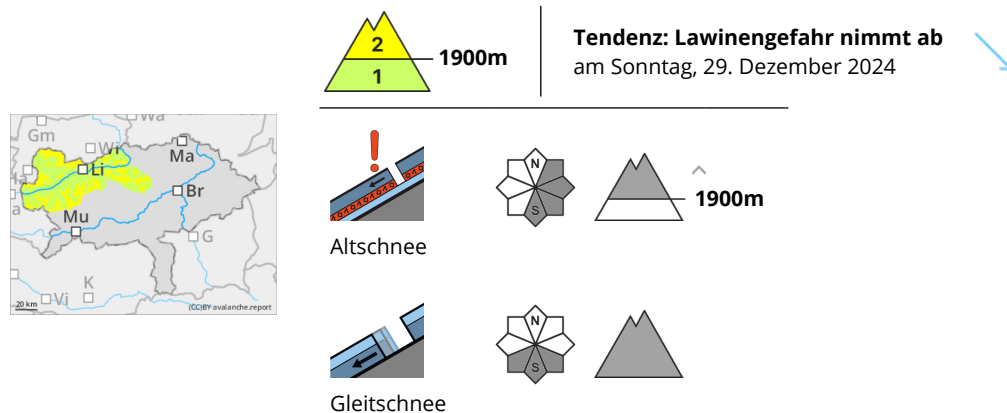


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Vorsicht vor älterem Tribschnee in den Hochlagen! Trotz mäßiger Lawinengefahr ist umsichtige Routenwahl im Lawinengelände erforderlich.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 1900 m mäßig, darunter gering. Die Gefährdung geht älteren Tribschneeansammlungen aus, die in schattigen Bereichen der Hochlagen teilweise auf einer Schwachschicht im Altschnee liegen. Vor allem die Expositionen Nordost über Ost bis (vereinzelt) Süd und dort Bereiche hinter Geländekanten und Einfahrten zu Rinnen und Mulden sind betroffen. Schneebrettlawinen können an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Lawinen können mittlere Größe erreichen. Sonnseitig ist zusätzlich vermehrt mit spontan abgehenden, kleineren Gleitschneelawinen zu rechnen.

Schneedecke

In den vergangenen Tagen wurde der Schnee erst in den Ostsektor, später auch in die Süd- und Westsektoren verfrachtet. Während Gipfel und Grate abgeblasen wurden und oft vereist sind, sind Hohlformen wie Rinnen und Mulden und Bereiche hinter Geländekanten mit Tribschnee gefüllt. In schattigen Hochlagen liegen diese älteren Tribschneeansammlungen teilweise auf kantigen Kristallen im Altschnee, die als Schwachschicht infrage kommen. Oberflächlich hat sich in den klaren Nächten großflächig Oberflächenreif gebildet, der aber nur in schattigen Bereichen erhalten bleibt. Sonnseitig wird die Schneeoberfläche feucht, bzw. firnig. Auf glattem Untergrund beginnt die Schneedecke sonnseitig zu gleiten.

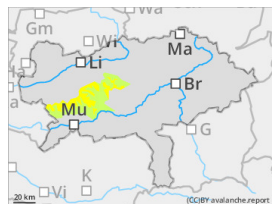
Wetter

Der Samstag gestaltet sich in den steirischen Bergen großteils sonnig und mild. Einige dünne, hohe Schleierwolken trüben den Sonnenschein nur wenig. Der Wind weht schwach aus Nordost und die Temperaturen in 2000 m liegen bei etwa 4 Grad.

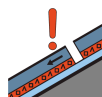
Tendenz

Das Wetter ändert sich in den nächsten Tagen nur wenig, die Lawinengefahr lässt langsam nach.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 29. Dezember 2024



Altschnee



Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 1900 m mäßig, darunter ist sie gering. Die Gefährdung geht älteren Triebsschneeansammlungen aus, die in schattigen Bereichen der Hochlagen auf einer Schwachschicht im Altschnee liegen. Vor allem die Expositionen Nordost über Ost bis (vereinzelt) Süd in der Nähe des Alpenhauptkammes und dort Bereiche hinter Geländekanten und Einfahrten zu Rinnen und Mulden sind betroffen. Schneebrettlawinen können an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Lawinen bleiben meist klein, können vereinzelt aber auch mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Südlich des Alpenhauptkammes ist die Schneedecke noch dünn. Exponierte Geländeformen sind meist abgeblasen und vereist, nur in Holformen wie Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten ist die Schneedecke etwas mächtiger. Das Schneedeckenfundament enthält keine großflächig ausgeprägten Schwachschichten, in schattigen Hochlagen bilden aber stellenweise kantige Kristalle eine Schwachschicht im Altschnee. Oberflächlich hat sich in den klaren Nächten großflächig Oberflächenreif gebildet, der aber nur in schattigen Bereichen erhalten bleibt. Sonnseitig wird die Schneeoberfläche feucht, bzw. firnig.

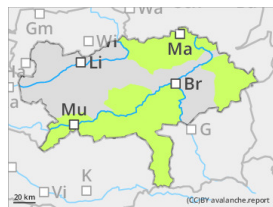
Wetter

Der Samstag gestaltet sich in den steirischen Bergen großteils sonnig und mild. Einige dünne, hohe Schleierwolken trüben den Sonnenschein nur wenig. Der Wind weht schwach aus Nordost und die Temperaturen in 2000 m liegen bei etwa 4 Grad.

Tendenz

In den kommenden Tagen ändert sich das Wetter nur wenig und die Lawinengefahr lässt langsam nach.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 29. Dezember 2024



Altschnee



Geringe Lawinengefahr, wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur vereinzelte Gefahrenstellen in eingewehten Rinnen und Mulden, wo älterer Tribschnee durch große, vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden kann. Betroffen sind hauptsächlich hohe, schattige Lagen.

Schneedecke

In den südlichen und östlichen Gebirgsgruppen der Steiermark ist die Schneedecke noch dünn. Exponierte Geländeformen sind meist abgeblasen und vereist oder aper, nur in Hölformen wie Rinnen und Mulden ist die Schneedecke etwas mächtiger. Das Schneedeckenfundament enthält keine großflächig ausgeprägten Schwachschichten, in schattigen Hochlagen bilden aber stellenweise kantige Kristalle eine Schwachschicht im Altschnee. Oberflächlich hat sich in den klaren Nächten großflächig Oberflächenreif gebildet, der aber nur in schattigen Bereichen erhalten bleibt. Sonnseitig wird die Schneeoberfläche feucht, bzw. firnig.

Wetter

Der Samstag gestaltet sich in den steirischen Bergen großteils sonnig und mild. Einige dünne, hohe Schleierwolken trüben den Sonnenschein nur wenig, aber in den östlichen Gebirgsgruppen ziehen am Nachmittag auch ein paar dichtere Wolken durch. Der Wind weht schwach aus Nordost und die Temperaturen in 2000 m liegen bei etwa 4 Grad.

Tendenz

Das Wetter ändert sich kaum und die Lawinengefahr bleibt gering.